

PflegGe-Café: Neue Veranstaltungsreihe zu planetarer Gesundheit

DBfK Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe

KLUG Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit

BBG Berliner Bildungszentrum für Gesundheitsberufe

Für alle offen!

Komm ins PflGe-Café!

Und entdecke, wie unsere Erde es dir nicht schwerer, sondern leichter machen würde!

Was haben Klima und Umwelt, Ressourcen und Ungleichheit, Produktion und Verbrauch mit unserem Beruf zu tun?
Und vor allem: Was können wir daraus machen?

Darüber und über praktische Beispiele sprechen wir alle zwei Monate online im offenen PflGe-Café.

Für Anmeldung und Infos gehe auf:
<https://www.dbfk.de/de/berufspolitik/nachhaltigkeit/>

Wir freuen uns auf dich! 🍀

Das Projekt „Planetare Gesundheit in Pflege- und Gesundheitsberufen“ ist ein Kooperationsprojekt des Bundesministeriums für Bildung, Frauen, Senioren, Jugend und Sport und der Europäischen Union. Es wird durch das Bundesministerium für Bildung, Frauen, Senioren, Jugend und Sport und die Europäische Union gefördert.

Getragen durch:

Bundesministerium für Bildung, Frauen, Senioren, Jugend und Sport

Europäische Union

Patientenprotokoll

Name des Patienten: **PFLGE**

Vorname: **PROF**

Strasse: **RESILIENTELLE**

PLZ: **10115**

Telefon: **BERLIN**

Webort: **BERLIN**

NOTFALLSITUATION

Akute psychophysiologische Erschöpfung
Reaktion mit HbV bei chronischer, akuter
Systemüberlastung, nach progressiver
Arbeitsverdichtung, Umwelt- und
klimainduzierte Mobilitätskrise

☐ Patient ☐ Familie

VER

☐ Preis ☐ Inhalt

Schädel- & Gesir

ERKRANK

Planetare Gesundheit im Pflegealltag: Was bedeutet es eigentlich konkret für die eigene Arbeit am Bett, auf Station oder im ambulanten Dienst, die Gesundheit von Mensch und Erde zusammenzudenken?

Genau da setzt das neue Austauschformat PflGe-Café an: Es schafft als Online-Veranstaltungsreihe einen Raum über die Schnittstellen zwischen pflegerischer Praxis und planetarer Gesundheit – praxisnah, lösungsorientiert und im Format einer ausgedehnten Kaffeepause. Die Reihe ist Teil des Kooperationsprojekts BBNE-PflGe zur beruflichen Bildung für nachhaltige Entwicklung, an dem der DBfK beteiligt ist.

Auftakt am Mittwoch, 14. Oktober 2026, 12 Uhr (60 Minuten, Zoom)

Wir starten mit einem allgemeinen Einstieg: Was ist planetare Gesundheit und welche Chancen ergeben sich für die professionelle Pflege, wenn wir Gesundheit nicht nur beim Menschen, sondern im Zusammenspiel mit der Umwelt verstehen? Zu Gast ist Laura-Marie Strütze. Sie ist Gesundheits- und Krankenpflegerin auf der Intensivstation und zugleich Klimamanagerin am Evangelischen Krankenhaus Hubertus in Berlin. Sie weiß aus eigener Erfahrung, wo die planetaren Krisen im Pflegealltag spürbar werden – von Hitzetagen auf der Station bis hin zu Ressourcenverschwendung – und wie kleine Veränderungen, angestoßen durch eine „Planetary-Health-Brille“, den Arbeitsalltag nicht schwerer, sondern leichter machen können.

Wer sollte teilnehmen?

Pflegefachpersonen, Pflegefachassistent:innen, Praxisanleitende, ATA/OTA- und MT-Beschäftigte – und alle, die neugierig sind, was Nachhaltigkeit konkret mit dem eigenen Beruf zu tun hat. Auf den Kurzinput folgt ein offener Austausch. Vorwissen ist nicht nötig, die Veranstaltung ist kostenfrei. Gern an Kolleg:innen weitersagen! Weitere Termine folgen.

Zur Anmeldung

Das PflGe-Café ist Teil des Projekts BBNE-PflGe, das vom DBfK gemeinsam mit KLUG und BBG getragen und aus Mitteln des BMBFSFJ und des ESF Plus gefördert wird.

Mehr zum Thema Nachhaltigkeit und zum Projekt BBNE

Das Projekt „Praxisanleitende in Pflege- und Gesundheitsberufen als Schlüsselpersonen für BBNE (BBNE-Pflege)“ wird im Rahmen des Programms „Nachhaltig im Beruf – zukunftsorientiert ausbilden“ durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Dieses PDF wird automatisch auf Basis der aktuellen Daten erstellt, dadurch können Seitenumbrüche möglicherweise nicht optimal erfolgen.
